



## **Dicke Garne aus der Spulenkapsel verarbeiten**

Es gibt immer mehr dekorative Garne, die zu dick sind um sie in der Nadel auf der Nähmaschine zu verarbeiten. Hierzu bietet sich die Technik des Bobbinwork oder auch „umgekehrtes Sticken mit dekorativen Stichen“ genannt, an. Es wird von der Rückseite des Stoffes gearbeitet. Die wichtigste Einstellung für Bobbinwork ist die richtige Fadenspannung für Ober- und Unterfaden.

### **Spule**

Der dicke Faden wird mit der Hand auf die Spule aufgespult. Den Anfang bitte festhalten, Garn aufwickeln und den Anfang kurz abschneiden. Spule nur zu  $\frac{3}{4}$  füllen.

### **Spulenkapsel**

Die Spannung der Spulenkapsel muss gelockert werden. Einstellung deutlich mit Edding oder Nagellack kennzeichnen, bevor die Spannung verändert wird. Siehe Bedienerhandbuch der Maschine. Soll diese Technik öfter angewendet werden, ist die Anschaffung einer zweiten Spulenkapsel anzuraten, um gleichbleibende Qualität in der Arbeit zu erreichen. Bei einigen Nähmaschinen gibt es als Sonderzubehör eine Spulenkapsel für dekorative Nähte, bei der die Öffnung für den Faden größer ist und die Unterfaden-Fadenspannung weiter gelockert werden kann.

### **Nähfuß:**

Standard - Nähfuß, offener Applikationsfuß, Stickfuß je nachgewähltem Stich

### **Nadel:**

auf den Stoff abgestimmt

### **Oberfaden:**

Alterfil AS 120

### **Unterfaden:**

Alterfil Reflex 20

Alterfil Dipolin 15

Alterfil Dip20T (soft)

Alterfil Dip20S (semi)

Alterfil Metallic 30

### **Stichauswahl**

Es sind viele Nutztische wie Gradstich, Zick-Zack-Stich möglich, bei denen ohne Rückwärtsstiche genäht wird.

### **Oberfadenspannung**

Die Oberfadenspannung muss eventuell verstärkt werden (höhere Zahl einstellen).  
Je lockerer die Oberfadenspannung, desto sichtbarer wird der Nadelfaden.

### **Unterfadenspannung**

Für Bobbinwork mit schweren/dicken Garnen muss die Unterfadenspannung gelockert (5-15 Minuten) oder umgangen werden.

### **Die Spannung und ihre Wirkung**

zu fest – der Stoff zieht sich zusammen

zu locker – die Stiche werden ungleichmäßig

### **Stoff**

Die linke Stoffseite liegt oben. Diese Technik kann auf fast allen Stoffen gearbeitet werden. Den Stoff mit Stabilisatoren verstärken, damit er sich beim Arbeiten nicht zusammenzieht.

### **Stabilisator**

Je nach Weiterverarbeitung wasserlöslich, zum Herausreißen, zum Aufbügeln

### **Muster aufzeichnen**

Die Muster müssen spiegelbildlich aufgezeichnet werden, da von der Stoffunterseite her gearbeitet wird.

### **Nadelposition**

Die Nadel beim Arbeiten immer im Stoff stecken lassen.

### **Stichbreite**

Damit die dicken Garne genügend Platz haben, wird eine Stichbreite von 1,5 vorgeschlagen.

### **Stichlänge**

Die Stichlänge muss auf 4-6 erhöht werden, um ein schönes Stichbild zu bekommen.

### **Arbeitsbeginn**

Mit dem 1.Stich den Unterfaden heraufholen, einige Stiche nähen und dann Ober- und Unterfaden miteinander verknoten.

### **Arbeitsende**

Nach Beenden der Arbeit bei stark beanspruchten Teilen die Knoten mit Textilkleber versiegeln.

### **Testmuster erstellen**

Um die richtige Fadenspannung zu erzielen und den gewünschten Effekt zu erzielen, sollte ein Testmuster in der Größe von 30x30 cm gefertigt werden.

### **Arbeitsgeschwindigkeit**

Damit es zu einer gleichmäßigen Stichbildung kommen kann, wird langsam genäht.

### **Faden hoch holen**

Lässt sich der Faden nicht problemlos durch den Stoff nach oben holen, wird ein kleines Loch mit einer Schneiderahle gestochen und dadurch der Faden nach oben geführt.